59

57

63

53

68

48

08

Ende

Anfang

Ein Chinesischer Damasceniter Dolchen.

Ein Uhraltes Teutsches dreyeckichtes Gewehr/ mit gar vielen hinter sich und vor sich stehenden Spitzen.

Ein wunderlich alt Gewehr/ in Form einer Sensen/ daran die Schneid/oder Schärffe einwarts gehet/ der Rucken aber eines guten Fingers breit/ mit einem altvätterischen Hefft.

Ein Türckischer Bogen/ neben etlichen Pfeilen von schöner Damascenirter Arbeit.

Ein Japponischer Bogen eines Manns hoch.

Ein Acanischer Bogen/ dessen Senen von Palmenbast/ sammt etlichen Pfeilen mit widerhacken.

Ein langer Gabonischer Spieß/ unten mit einer Glocken/ so in Gabon die Hauptleut und vornehmste Officier in dem Krieg zu führen pflegen/ auch gebrauchen sie dieselbige auf ihrer Elephanten Jagd/ dann so der Elephant die Glocken höret/ vermeynet er/ es seye ein Büffel/ so eine gute Weid geniesse/ weilen die Nigriten ihren zahmen Büfflen dergleichen Glocken anzuhencken pflegen/ damit sie solcher gestalt die Elephanten zu sich ziehen/ und in das Gesicht bringen mögen.

Ein andere Art eines Gubonischen Spieß/ so die gemeine Officier in dem Krieg zu führen pflegen/ beede von schönem beinharten Holtz.

Ein Wurffpfeil in Acania gemacht/ mit Rochenfell beschlagen/ so sie auf Æthiopisch Hassagai nennen.

Ein andere Art von Gabonischen Wurffpfeilen/

© Stadtbibliothek Ulm, 2020. Signatur: 27 575,2;